



Zauber der Heimat

- Melodie nach Stephen Foster -

Satz und Text: Peter Brettner

Tenöre

p

Ü - ber Ber - gen, Seen er - wacht der - Tag, der Mor - gen - son - ne
Mond und Ster - ne zieh'n auf ew' - ger - Bahn, wo im - mer du - auch

Bässe

p

mf

Schein. In Zwei - gen regt der Wind sich sacht, in
bist. Sie grü - ßen die Hei - mat, die Ju - gend - zeit, die

mf

p

Wäl - dern und im Hain. Ein Glo - cken - ton in der
längst ver - gan - gen ist. In der Frem - de, ein - sam, ver -

f

pp

Fer - ne, der sich ü - ber grü - ne Wäl - der schwingt. Wun - der -
las - sen, ist das Le - ben trau - rig und so leer. Ein

pp

sam ist die - ser Zau - ber - klang, der von der Hei - mat
Lied in uns ganz leis er - klingt, das von der Hei - mat